

Bern, 19. April 2022

«Behinderung & Politik 1/22»

Mobilisierung – so erreichen wir was

Wer etwas erreichen will, muss aktiv werden. Sich mobilisieren, sichtbar sein und konkrete Forderungen stellen. Und wenn sich die «schwachen» Einzelnen zusammenschliessen, verleiht ihnen das Stärke. Die 1,8 Millionen Menschen mit Behinderungen in der Schweiz könnten eine grosse, politisch relevante Gruppe innerhalb der Bevölkerung bilden – wenn sie gemeinsam aktiv werden. Wie das gehen kann, steht in der aktuellen «[Behinderung & Politik](#)» von AGILE.CH.

«Mobilisieren gelingt einfacher, wenn ein gemeinsamer Ärger über ein unfaires System und der dringende Wunsch, etwas zu verändern, vorhanden sind», schreibt Patricia Koller, Veranstalterin der Randgruppenkrawall-Behindertenproteste.

Der gemeinsame Ärger ist seit bald 8 Jahren am Schwelen. Seit die Schweiz die UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) unterzeichnet hat, aber mit der Umsetzung nicht vorwärtsmacht. Am 9. März 2022 versammelten sich deshalb in Bern rund 1500 Menschen und forderten von der Schweiz eben dies: dass sie die UNO-BRK endlich umsetzt!

Wer weiss besser, wie man Menschen auf den Weg bringt als eine Gewerkschaft, die sich auch mit der Vielzahl von Ansprechpartnern eines föderalistischen Staates herumschlägt. Die Dynamik spielt eine grosse Rolle. Es reicht nicht, wenn einzelne aufstehen, während andere die Faust im Sack machen. Wir müssen viele sein, wenn wir etwas bewegen wollen, und das Ziel muss von allen mitgetragen werden.

Zugegeben, für Menschen mit Behinderungen kann das etwas anspruchsvoller werden. Sie müssen auf dem Weg zum Ziel einige Hürden überwinden. Eine Schritt für Schritt Anleitung, was bei der Mobilisierung von Menschen mit Behinderungen zu beachten ist, liefert Simone Leuenberger von AGILE.CH.

Zu guter Letzt ist die Vernetzung das A und O. Wir müssen uns Verstärkung holen und Verbündete suchen, wenn wir der Gesellschaft bewusst machen wollen, welche Rolle sie bei vielen Schwierigkeiten innehat, die das Leben von Menschen mit Behinderungen bestimmen. Ob dieser Kampf nun auf der Strasse, online, in sozialen Netzwerken, in den Medien und der Politik stattfindet, ist nicht zentral. Hauptsache, er findet statt, wenn wir wollen, dass die Schweiz mehr tut und die UNO-BRK endlich umsetzt.